663

G-moll

Uns - rer sün - di - gen Erd wur - de
Er ver - ließ Sei - nen Thron, Sei - ne
Hin — die fins - te - re Nacht, hin — der
Un - sre Schuld trug der Herr und für
Heil einst be - schert: Got - tes Sohn hat Er - lö - sung ge-
herr - li - che Kron. Zu den Sün - dern zur Erd es Ihn
Tod, bö - se Macht, und die Son - ne der Wahr - heit ging
uns litt Er schwer, die Er - lö - sung am Kreuz Er voll-
bracht. Uns das Le - ben Er schenkt, stets hier
trieb. Und in De - mut und Leid sie von
auf. Wei - sen brach - ten viel Gold nachts dem
bracht. Und Er zeigt uns die Lieb, in dem
1.
dich und mich lenkt, führt uns treu durch die fins - te - re
Sünd hat be - freit, zeig - te al - len die gött - li - che
Kin - de - lein hold, dem Mes - si - as, dem Kö - nig hin-
letz - ten "Ver - gib", so be - siegt Er die fins - te - re
2.
Nacht. Uns das treu durch die fins - te - re Nacht.
Lieb. Und in al - len die gött - li - che Lieb.
auf. Wei - sen si - as, dem Kö - nig hin - auf.
Macht. Und Er siegt Er die fins - te - re Macht.